



Kirchheim.

Mitteilungen aus den Gemeindeteilen Kirchheim, Heimstetten, Hausen.

Ausgabe Nr. 27/2016

Kolumne der



Wohnungsbau – die entscheidenden Monate

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor uns liegen die entscheidenden Monate für eine positive Umsetzung unserer Ortsentwicklung. Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit auf Antrag der SPD beschlossen, mit einem „Kirchheimer Modell“, angelehnt an das bewährte Münchner-SoBoN (**Sozialgerechte Bodennutzung**)-Modell in die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zu gehen. Dies ist unser Vorschlag zu einer gemeinsamen, gerechten Lastenverteilung zwischen den Grundstückseigentümern und der Gemeinde. Nur unter dieser Voraussetzung ist sicherzustellen, dass alle Nachfolgelasten (Schulen, Kindergärten, sonstige Infrastrukturmaßnahmen etc.) geschultert werden können.

Die **Verhandlungen mit den Grundeigentümern** werden nun zeigen, wie groß deren Bereitschaft ist, ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl gerecht zu werden. Als positives Beispiel aus der Vergangenheit sei hier der ehemalige SPD-Gemeinderat Hans Bartl aus Heimstetten genannt. Er war der Bauherr des REZ und vieler Mietwohnungen, ein Projekt, das der Auslöser für die Entwicklung Heimstettens war. Er hat aber auch gewusst, dass Eigentum verpflichtet (Art. 14 Grundgesetz) und hat deshalb der Gemeinde die Grundstücke an der Zugspitzstrasse und Rosenstrasse geschenkt. In der Rosenstrasse konnte die damals noch selbständige Gemeinde Heimstetten Sozialwohnungen für Heimstettener Bürger errichten. Der Erlös beim Verkauf des Grundstückes an der Zugspitzstr. diente zur Finanzierung der Sozialwohnungen an der Zugspitzstr. Solch vorbildhaftes Tun und Handeln erwarten wir auch von den Beteiligten der Ortsentwicklungsmaßnahme zwischen den Gemeindeteilen Kirchheim und Heimstetten. Dies gilt aber auch für sonstige Grundstückseigentümer in der Gemeinde, ohne einen entsprechenden Beitrag fürs Gemeinwohl ist von uns nicht mit einer Zustimmung zu Baumaßnahmen rechnen.

Noch sind wir guten Mutes, dass wir positive Fortschritte erzielen können, wenn alle sich Ihrer großen Verantwortung bewusst sind. Gerne hätten wir noch in diesem Jahr die ersten Spatenstiche für den wichtigen Wohnungsbau in der „Ortsmitte“. Und wenn das auch noch zu bezahlbaren Preisen oder Mieten wäre, dann hätten wir unser Ziel erreicht.

Letzte Woche fand in unserer Gemeinde eine hochinteressante **Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion zum Thema „Wohnen“** statt. Hieraus entstand die Anregung künftig auch die Verlegung des Bauhofes an den Ortsrand zu prüfen, um die frei werdenden wertvollen Flächen mit preisgünstigen Wohnungen zu bebauen.

Genauso prüfenswert ist die Anregung größere Garagenhöfe und Parkplätze in unserem Gemeindegebiet zu überbauen. Hier gibt es in München bereits positive Beispiele wie das für alle Beteiligten gewinnbringend umgesetzt werden kann. Hier werden wir in Kürze einen Prüfantrag im Gemeinderat einbringen.

Ihr SPD-Fraktion im Gemeinderat

Tanja Heidacher, Monika Kutsch-Siegel, Ilse Pirzer, Dr. Thomas Etterer, Stephan Keck, Ewald Matejka, Marcel Prohaska und Thomas Gebhardt (Vorsitzender SPD-Ortsverein)

Aktuelles: [Facebook: SPD Kirchheim-Heimstetten](#)